

AUSSCHREIBUNG DER KONZESSION FÜR DEN INNERSTÄDTISCHEN WOCHENMARKT IN MÜLHEIM AN DER RUHR

INHALT

Einleitung	3
Bedingungen	4
Konzessionsgeberin	4
Art des Verfahrens.....	4
Aufgabenbeschreibung	4
Mülheim an der Ruhr - Innenstadt im Umbruch.....	6
Der Rathausmarkt	8
Leistungsbeschreibung	11
Eignungskriterien	14
Abgabeleistung.....	14
Qualitative Bewertung	14
Zuschlagskriterien	14
Abgabeleistung.....	14
Qualitative Bewertung	14
Terminübersicht	14
Rückfragen	15
Angebotsabgabe	15
Anhang	17

EINLEITUNG

Traditionell war der innerstädtische Wochenmarkt in Mülheim an der Ruhr ein wichtiger Bestandteil des städtischen Lebens und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der Kaufkraft in die Innenstadt zog und zur Sicherung der Nahversorgung beitrug. Er war Treffpunkt, Begegnungs- und Kommunikationsort und leistete einen erheblichen Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Allerdings hat sich der Charakter des Mülheimer Wochenmarktes in den letzten Jahren stark verändert, was in Verbindung mit der Verlegung des Wochenmarktes vom traditionellen Standort des Rathausmarktes auf die Schlossstraße, die Haupteinkaufsstraße der Mülheimer Innenstadt, gebracht wird. Hinzu kommen veränderte Ernährungs- und Konsumgewohnheiten, gewandelte Lebensmodelle und Einzelhandelsstrukturen, die eine Anpassung des Wochenmarktkonzeptes erforderlich machen. Gleichzeitig ist gerade für die Erhaltung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Anziehungskraft der Innenstadt ein attraktiv gestalteter Wochenmarkt umso wichtiger. Um den langfristigen Erfolg des Wochenmarktes zu gewährleisten, ist dabei von besonderer Bedeutung, dass der Markt professionell und von Fachleuten organisiert und veranstaltet wird.

Deshalb hat der Planungsausschuss der Stadt Mülheim an der Ruhr in seiner Sitzung vom 27.10.2015 beschlossen, die Konzession für den innerstädtischen Wochenmarkt öffentlich als Interessensbekundungsverfahren mit anschließendem Verhandlungsverfahren auszuschreiben. Details zum Verfahren und zur Aufgabenstellung werden im Folgenden dargestellt.

BEDINGUNGEN

KONZESSIONSGEBERIN

Stadt Mülheim an der Ruhr
- Der Oberbürgermeister -
Am Rathaus 1
45468 Mülheim an der Ruhr

ART DES VERFAHRENS

Die Konzession zur Bewirtschaftung des innerstädtischen Mülheimer Wochenmarktes, in der Zeit vom 01.05.2016 befristet bis 01.01.2021 mit der Option einer einseitigen Verlängerung durch die Konzessionsgeberin bis 01.01.2026, wird als Interessensbekundungsverfahren mit anschließendem Verhandlungsverfahren ausgeschrieben. Die Vergabeabsicht wird über das Ausschreibungsportal der EU und die städtische Homepage ab dem 30.10.2015 veröffentlicht. Die Leistungsbeschreibung kann daraufhin bei der Stadt Mülheim an der Ruhr angefordert werden. Die Vergaberegeln nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung.

Bis 02.12.2015 ist ein Grobkonzept unter Beachtung der Kriterien der Leistungsbeschreibung (s.u.) abzugeben. Außerdem sind Angaben zu Referenzen, zur vorhandenen Vernetzung mit Marktbeschickern sowie zur wirtschaftlichen Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit zu machen.

Auf Grundlage des Ergebnisses der Bewertung (siehe Bewertungsmatrix Anhang 1) werden mind. drei Bieter ab dem 07.12.2015 aufgefordert, ein detailliertes Konzept mit Angaben zu den in der Leistungsbeschreibung dargestellten Kriterien sowie ein beziffertes Angebot für die Konzessionsabgabe bis zum 18.01.2016 abzugeben. Am 25.01.2016 werden die Bieter zu Verhandlungsgesprächen eingeladen. Daraufhin können die Bieter Ihre Angebote bis 01.02.2016 ggf. anpassen.

Die Entscheidung über die Erteilung des Zuschlags wird auf Grundlage des Ergebnisses der Bewertungsmatrix (siehe Anhang 2) getroffen. Den Zuschlag erhält der Bieter, dessen Angebot den Zuschlagskriterien am besten entspricht. Der Zuschlag wird zwischen dem 05.02.2016 und 12.02.2016 erteilt, ein Öffentlich-Rechtlicher-Vertrag wird abgeschlossen.

Sollte kein wirtschaftliches Angebot abgegeben werden, behält sich die Stadt Mülheim an der Ruhr vor, die Ausschreibung aufzuheben.

AUFGABENBESCHREIBUNG

Der Wochenmarkt in der Innenstadt Mülheims findet seit 2009 nicht mehr im Bereich des Rathausmarktes (siehe Abbildung 1), sondern vier Mal wöchentlich (dienstags, donnerstags, freitags und samstags) auf der Schlossstraße, der Haupteinkaufsstraße in Mülheim an der Ruhr (siehe Abbildung 2) statt.



Abb. 1: Der Rathausmarkt als traditioneller Standort des Wochenmarktes



Abb. 2: Der Wochenmarkt im Jahr 2015 auf der Schloßstraße

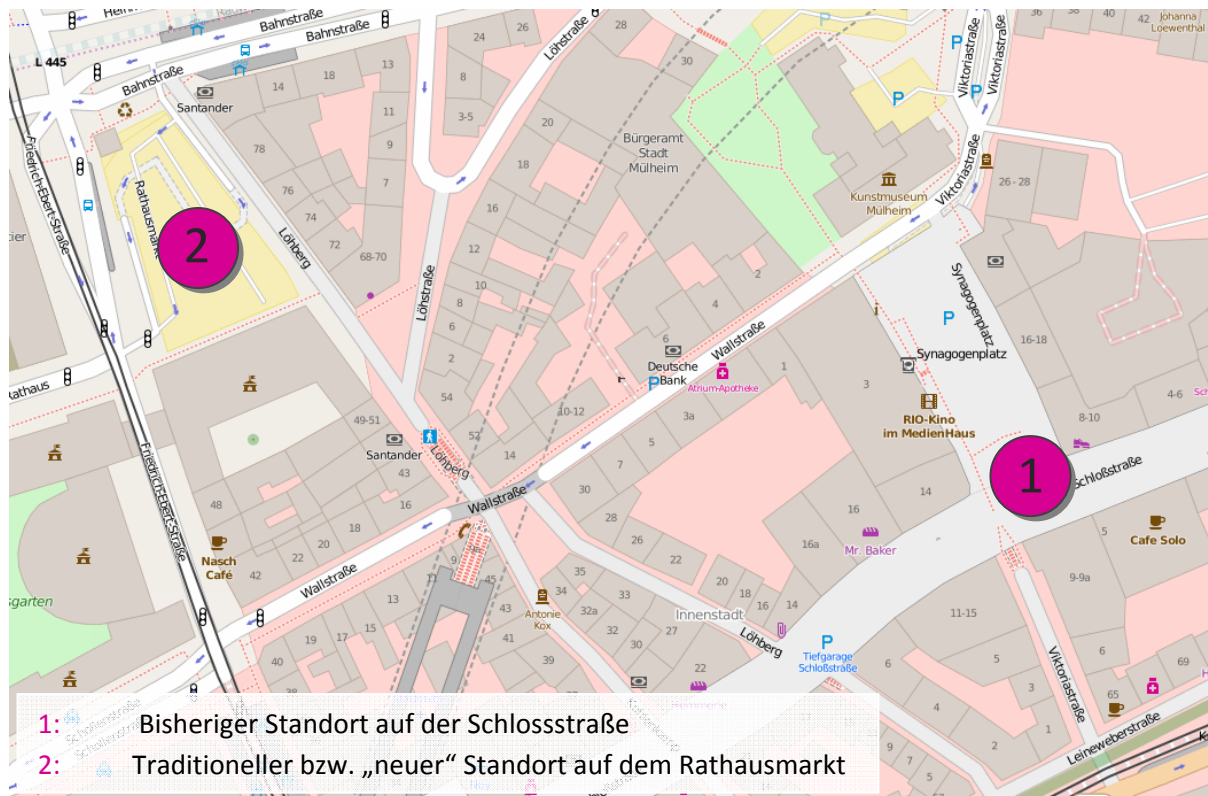


Abb. 3: Darstellung des neuen und des alten Standorts des Wochenmarktes [Quelle: OpenStreetMap 2015]

Der momentane Standort des Wochenmarktes in der Schloßstraße wird seitens der Politik und der Stadtverwaltung als wenig geeignet angesehen und bietet aufgrund der beengten Verhältnisse auf der Schloßstraße und zahlreicher Nutzungskonflikte nur einer geringen Anzahl Marktbesuchern Raum, ihre Waren anzubieten. Hinzu kommen Probleme bezüglich der Andienung des Marktes. Momentan besteht der Wochenmarkt in der Regel aus acht Händlern, welche die Sortimente Obst und Gemüse, Fleisch, Fisch, Backwaren, Kartoffeln, Molkereiprodukte, Bekleidung und Pflanzen anbieten. Der Charakter eines „echten“ Wochenmarktes als Treffpunkt für Menschen, der Einkaufen zu einem Erlebnis und Produkte erleb- und fühlbar macht, wird in der momentanen Form nicht vermittelt. Aus Sicht der Politik und der Stadtverwaltung ist diese Situation unbefriedigend, da gerade die Anzahl der Marktstände, die Breite des Angebotes und die Aufenthaltsqualität für einen funktionierenden Wochenmarkt besonders wichtig, aber in Mülheim nicht ausreichend sind. Hinzu

kommt, dass ein qualitätsvolles Gesamterscheinungsbild angestrebt werden soll. Insgesamt fehlen ein grundlegendes Konzept und eine professionelle Organisation des Marktes.

Viele der oben genannten Probleme stehen unmittelbar mit dem Standort auf der Schlossstraße und den beengten Platzverhältnissen in diesem Bereich in Verbindung. Eine Vergrößerung oder Neuordnung des Wochenmarktes im Bereich des momentanen Standortes ist nicht möglich. Gleichzeitig wird der traditionelle Standort des Wochenmarktes, der innerstädtische Rathausmarkt, hauptsächlich als Parkplatz genutzt. Im Jahr 2013 ging aus einem breit angelegten Beteiligungsverfahren unter Einbindung zahlreicher Innenstadttakteure, Bürger und Fachleute aus Politik und Verwaltung hervor, dass der Rathausmarkt wieder einer Nutzung als repräsentativer Platz und Innenstadteingang zugeführt werden soll. Grundlage war auch der politische Beschluss, eine multifunktionale Platzfläche für Veranstaltungen und eine repräsentative Vorfahrt für das Rathaus mit Standesamt, aber auch Raum für einen zukünftigen Wochenmarkt zu bieten. Der Rathausmarkt soll als „Gute Stube“ Mülheims und somit auch als Standort für den Wochenmarkt genutzt werden.

MÜLHEIM AN DER RUHR - INNENSTADT IM UMBRUCH

Die Stadt Mülheim an der Ruhr liegt im westlichen Ruhrgebiet zwischen den Oberzentren Duisburg und Essen sowie nahe der Landeshauptstadt Düsseldorf. Administrativ ist Mülheim an der Ruhr eine kreisfreie Stadt, die zum Regierungsbezirk Düsseldorf im Bundesland Nordrhein-Westfalen gehört. Mit einer derzeitigen Einwohnerzahl von ca. 167.000 Einwohnern zählt Mülheim an der Ruhr zu den kleineren Großstädten des Landes. Die als Mittelzentrum eingestufte Stadt umfasst ein Gebiet mit einer Gesamtfläche von 91,29 qkm. Gegliedert in drei Stadtbezirke ergeben sich neun Stadtteile.

Seit über 20 Jahren ist die Stadt Mülheim an der Ruhr im Klimaschutz aktiv, sei es im internationalen Klimabündnis, als Teil der „Klimametropole RUHR 2022“ oder mit der lokalen Agenda 21 und den Klimaschutzkonzepten der Stadt. Mit der „Klimazone Mülheim“ existiert darüber hinaus eine Plattform, welche Projekte und Themen rund um den Klimaschutz kommuniziert und zugleich der Vernetzung zwischen Bürgerinnen und Bürgern, der Wirtschaft und den übrigen Akteuren der Stadtgesellschaft dient.

Die zahlreichen Grün- und Waldflächen auf dem Mülheimer Stadtgebiet tragen positiv zum allgemeinen Image einer gehobenen Wohnstadt im Ruhrgebiet bei. Gerade die Auen- und Uferbereiche der Ruhr, die sich über eine Länge von 14 Kilometern durch die Stadt schlängelt, tragen zu der bekanntermaßen hohen Lebensqualität bei.

Schon 1966 wurde die Zeche Rosenblumendelle als letzte Zeche stillgelegt – Mülheim an der Ruhr wurde zur ersten bergbaufreien Großstadt des Ruhrgebiets. Begünstigt durch die Lage im Zentrum der Region Rhein-Ruhr hat sich die Stadt zu einem Wirtschaftsstandort mit einem breiten Branchenmix entwickelt. Durch den Sitz der Aldi-Süd und Tengelmann-Holding gilt Mülheim als „Hauptstadt“ des Lebensmitteleinzelhandels.

Diese positiven Rahmenbedingungen begünstigen den Wandel im innerstädtischen Bereich Mülheims, welcher in der Vergangenheit – wie viele andere Stadtzentren auch – mit zahlreichen Problemen zu kämpfen hatte. Die geplante Umnutzung des Rathausmarktes als innerstädtische

Multifunktionsfläche fällt in eine Phase des Umbruchs, welche durch die Aufnahme der Innenstadt in die Städtebauförderung verstärkt wird. Neben zahlreichen baulichen Maßnahmen im öffentlichen Raum zielen die Projekte, welche mit Hilfe von Bundes- und Landesmitteln durch die Stadt Mülheim umgesetzt werden, beispielsweise auch auf die Aktivierung von Eigentümern zur Aufwertung ihrer Immobilien, ein zielgerichtetes Leerstandsmanagement und darauf – neben einem neuen „Gesicht“ – auch ein neues Image zu entwickeln.

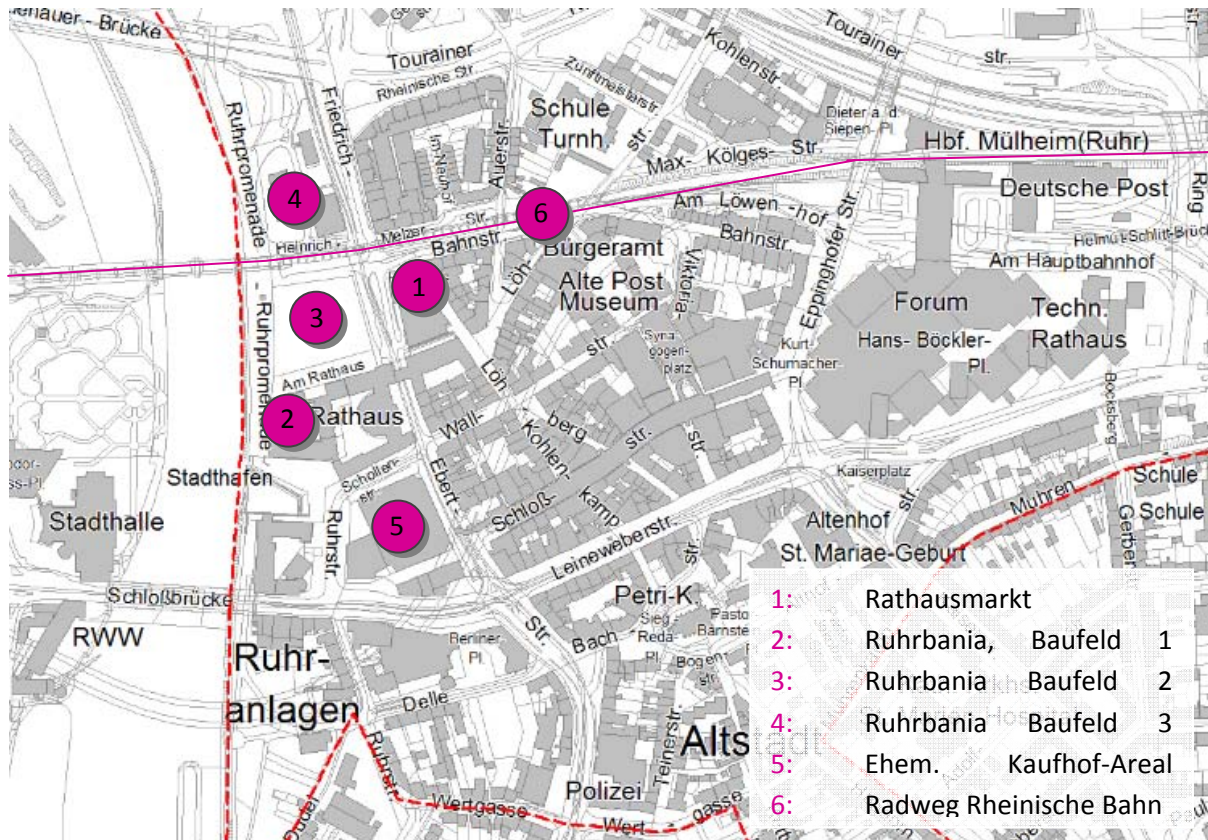


Abb. 4: Einordnung des Wochenmarktes in das städtische Umfeld [Quelle: Eigene Darstellung]

Neben den Veränderungen im öffentlichen Raum der zentralen Innenstadt lässt sich der Umbruch vor allem im Bereich des Ruhrufers ablesen: Baufeld 1 des zukunftsweisenden Projektes „Ruhrbania“ ist inzwischen fertiggestellt und bietet mit gastronomischen Betrieben und den dazugehörigen Außengastronomieflächen sowie den attraktiven und großzügigen Freianlagen des Stadthafens und der Ruhrpromenade einen Anziehungspunkt in unmittelbarer Nähe des Rathausmarktes. Mit dem Bezug der Büro- und Einzelhandelsflächen und Arztpraxen sowie über 200 Wohneinheiten des Baufelds 2 – in direkter Nachbarschaft zum Rathausmarkt – wird Ende 2015 gerechnet.

Baufeld 3, gelegen zwischen Ruhr, Friedrich-Ebert-Straße, Tourainer Ring und dem Radweg Rheinische Bahn, wird in den nächsten Jahren entwickelt und soll das Ruhrufer weiter für die Öffentlichkeit zugänglich machen und den Aufenthalt dort attraktiver gestalten, aber auch weitere Wohn- und Gewerbeflächen im innerstädtischen Bereich bieten.

Der ehemalige Kaufhof, der seit geraumer Zeit als ein Entwicklungshemmnis für die gesamte Innenstadt galt, wird nun zu dem neuen „Stadtquartier Schlosstraße“ mit kleinteiligem Einzelhandel,

Gastronomie, einem Hotel, Wohn- und Büronutzung sowie einem Fitnesscenter entwickelt. Der neue Komplex öffnet sich räumlich zum Stadthafen und soll voraussichtlich Ende 2017, Anfang 2018 fertiggestellt werden. Das „Stadtquartier Schloßstraße“ bildet einen neuen Anziehungspunkt, der die Besucher der Innenstadt aus dem Bereich des Hauptbahnhofs und Forums verstärkt in Richtung Ruhr leiten und die Fußgängerfrequenz im westlichen Innenstadtbereich erhöhen wird.

Die ehemalige Bahntrasse Rheinische Bahn, die mit ihren denkmalgeschützten Bahnviadukten direkt an den Rathausmarkt grenzt und ihm im nördlichen Bereich eine besondere Kulisse bietet, wird 2016/2017 zu einem überregionalen Radweg mit attraktiven Aufenthaltsbereichen umgestaltet. Zukünftig soll der Radweg nicht nur Radtouristen in die Mülheimer Innenstadt locken, sondern auch für die Bewohner Mülheims den „schnellsten Weg in die Mülheimer Innenstadt“ und auf den innerstädtischen Wochenmarkt darstellen. Auf der Trasse ist außerdem ein Aussichtspunkt geplant, der den Blick auf den Rathausmarkt eröffnet und den Radfahrern und Spaziergängern Lust auf einen Abstecher in die Mülheimer Innenstadt machen soll.

Im südlichen Bereich wird der Rathausmarkt durch das frisch sanierte historische Rathaus eingefasst, das nicht nur optisch für ein besonderes Ambiente sorgt, sondern mit ca. 400 Mitarbeitern der Stadtverwaltung zusätzlich die Umgebung und den Rathausmarkt belebt.



Abb. 5: Viadukte des neuen „Radwegs Rheinische Bahn“ [Quelle: Eigene Aufnahme]



Abb. 6: Rathaus und Rathausmarkt vor der Umgestaltung [Quelle: Eigene Aufnahme]

DER RATHAUSMARKT

Als Ergebnis der Bürgerbeteiligung und der politischen Entscheidung, dass der Rathausmarkt zukünftig zu einem Teil von Parkplätzen freizuhalten ist, entsteht 2015/2016 wieder ein repräsentativer urbaner Platz, der Freiraum für Veranstaltungen und Begegnungen unter den Bürgern bietet. Ein Teil des Platzes wird zeitlich und räumlich begrenzt als Parkplatz dienen, kann aber im Falle von Veranstaltungen (z.B. Wochenmarkt) für Pkw gesperrt und anderweitig genutzt werden (siehe Lageplan anbei).

Direkt vor dem Rathaus ist eine Platzfläche aus Natursteinpflaster vorgesehen, die durch ein Intarsienband von der Pflasterung des früheren Parkplatzes optisch getrennt wird. Diese wird im nördlichen Bereich erhalten, gereinigt und ertüchtigt. Zukünftig werden außerdem neue Möblierungselemente für eine gesteigerte Aufenthaltsqualität sorgen. Drei Versorgungskästen

stellen eine flexible und unkomplizierte Strom- und Wasserversorgung sicher (siehe Lageplan im Anhang). Die Andienung des Marktes kann über die nordwestliche Zufahrt im Bereich der Tiefgarageneinfahrt erfolgen.

Die Baumscheiben werden neu eingefasst und der Brunnen im östlichen Bereich des Platzes reaktiviert. Der Platz erfährt in den dunklen Stunden eine Beleuchtung mit Lichtstelen. Ergänzt wird diese durch die Illuminierung des historischen Rathauses mit Bodenleuchten und einer Lichtszenierung oberhalb des Balkons.

Im nördlichen Bereich des Platzes entstehen 2 Stellplätze für Menschen mit Behinderung und ein taktiles Leitsystem erlaubt es auch Sehbehinderten und Blinden, den Platz zu erreichen und sich zu orientieren.



Abb. 7: Ergebnis der Bürgerbeteiligung: Entwurf für die Gestaltung des Rathausmarktes [Quelle: Eigene Darstellung]



Abb. 8: Neue Möblierungselemente sorgen für Aufenthaltsqualität

Der im nordöstlichen Bereich des Rathausmarktes befindliche Kiosk wurde mit der Verlegung des Wochenmarktes im Jahr 2009 aufgegeben und soll abgebrochen werden. In jedem Fall sollen entweder auf dem Platz oder in räumlicher Nähe Toilettenanlagen vorgesehen werden.

Die für den Wochenmarkt nutzbare Fläche umfasst einen großen Teil des Platzbereiches (ca. 1.400 m², siehe Lageplan anbei). Diese Fläche kann entweder insgesamt durch den zukünftigen Wochenmarkt bespielt werden oder nur zu einem Teil – in letzterem Fall wäre die restliche Platzfläche als Parkplatz nutzbar.

Lediglich die mit Natursteinen gepflasterte Fläche soll von einer Nutzung freigehalten werden, da im Rathaus Trauungen stattfinden und Hochzeitsgesellschaften die Möglichkeit haben sollen vorzufahren und ihre Trauung angemessen zu zelebrieren.

Die Erreichbarkeit des Rathausmarktes mit dem öffentlichen Nahverkehr ist durch den Haltepunkt der Straßenbahn und der Buslinien an der Haltestelle „Rathausmarkt“ gesichert, ein weiterer ÖPNV-Haltepunkt „Stadtmitte“ mit Anschluss an das U-Bahnnetz befindet sich in 200 m Entfernung und ist fußläufig bequem erreichbar (siehe Liniennetzplan der MVG anbei).

Radfahrer können in Zukunft nach Abschluss der Bauarbeiten neben den bereits bestehenden Radwegen auch den Radweg Rheinische Bahn nutzen, der die Mülheimer Innenstadt nicht nur mit der Hochschule Ruhr West, sondern im Westen mit den Stadtteilen Broich und Speldorf sowie im Osten mit Winkhausen, Heißen und Heimerterde sowie Duisburg und Essen verbindet.

Unmittelbar unter dem Rathausmarkt befindet sich eine Tiefgarage mit 88 Stellplätzen, die derzeit saniert und noch im Sommer/Herbst 2015 wieder in Betrieb genommen wird. Im näheren Umfeld des Rathausmarktes, unter den Bahnbögen und an den Baufeldern des „Ruhrbania“-Projektes, befinden sich weitere Stellplätze in fußläufiger Erreichbarkeit. Ergänzt wird dieses Angebot durch den Konrad-Adenauer-Parkplatz (280 Stellplätze) sowie die Tiefgarage Schloßstraße (345 Stellplätze) unterhalb der Fußgängerzone Schloßstraße. Momentan befindet sich ein neues Parkraumkonzept für die Innenstadt in der Vorbereitung, das durch zonierte Parkzeiten für zusätzliche Frequenz und eine Belebung der Innenstadt sorgen soll.

Im Zuge der Entwicklung des „Ruhrbania“-Projektes und des ehemaligen Kaufhofareals und der damit verbundenen Neuansiedlung von Einzelhändlern und der Eröffnung des Radwegs Rheinische Bahn als

„schnellster Weg in die Mülheimer Innenstadt“, ist mit einer erheblichen Frequenzsteigerung im Bereich des Rathausmarktes zu rechnen. Diese Entwicklungen sollen genutzt werden, um den innerstädtischen Wochenmarkt wieder auf seinen traditionellen Standort, den Rathausmarkt, zu verlegen und ergänzend durch weitere Veranstaltungen und Nutzungen zu bespielen.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Ausgeschrieben wird die Konzession für den innerstädtischen Mülheimer Wochenmarkt. Das zu entwickelnde Konzept für die Neuorganisation des Marktes sollte sich an den nachfolgenden Kriterien orientieren. Die Ausgestaltung und individuelle Anpassung der dargestellten Inhalte an das Konzept ist möglich und gewünscht. Die spezifische Situation der Stadt Mülheim an der Ruhr sollte mit einbezogen werden. Das Konzept soll den vorgegebenen Rahmen aufgreifen, weiter ausformulieren und zu den einzelnen Kriterien Aussagen treffen.

VERANSTALTUNGSORT

Der Mülheimer Wochenmarkt soll an seinen „ursprünglichen“ Standort, den Rathausmarkt, verlegt werden. Dieser soll zukünftig als Veranstaltungsort dienen. Das Konzept soll darstellen, wie der Wochenmarkt behutsam auf den Rathausmarkt verlegt werden kann. Im Fall von Sonderveranstaltungen (bis zu 8 Mal im Jahr) muss der Wochenmarkt voraussichtlich auf einen Ersatzstandort verlegt werden.

MARKTZEITEN

Die Anzahl der Markttag sollte mind. 2 Tage/Woche betragen. Es ist ein Vorschlag über geeignete Markttag und –zeiten zu erbringen. Ausdrücklich wird auch die Entwicklung eines Konzeptes mit Marktzeiten gewünscht, das Rücksicht auf die veränderten Konsum- und Einkaufsgewohnheiten der Kunden nimmt (z.B. Feierabendmarkt, Flächen zum Verzehr von Speisen und Getränken). Die Marktzeiten sind mit der Stadt Mülheim abzustimmen. Ruhezeiten zwischen 22 und 6 Uhr sollten jedoch berücksichtigt werden.

VERANSTALTUNGSFORMAT

Neben einem „herkömmlichen“ Wochenmarkt kann das Konzept auch besondere Marktformate, wie beispielsweise einen Bauernmarkt, Biomarkt, einen Markt für Regionale Produkte o.ä. umfassen.

Denkbar ist eine zusätzliche „Aktionsfläche“, die in das Wochenmarktformat eingebunden wird und Raum für musikalische Darbietungen o.ä. bietet. Außerdem könnte eine gemeinsame Verzehrfläche der Markthändler für Kunden vorgesehen werden.

Das Konzept kann außerdem beinhalten, den Wochenmarkt mit weiteren Veranstaltungen, wie z.B. einem italienischen Markt, saisonalen Märkten oder anderen Themenmärkten zu verknüpfen.

MARKTSTÄNDE

Die voraussichtliche Anzahl der Marktstände ist durch den Konzessionsnehmer vorzugeben und in dem Angebot zu benennen. Die verfügbare Platzfläche umfasst ca. 1.400 m². Es besteht die

Möglichkeit die gesamte Fläche oder nur einen Teil des Platzes für den Wochenmarkt zu nutzen (siehe Plangrundlage im Anhang). Entsprechend dieser Platzgröße sollte der Wochenmarktbetreiber eine passende Anzahl von Marktständen vorsehen. Vorschläge für die Gestaltung des Marktes/ der Marktstände sind erwünscht. Der Wochenmarkt muss über ein gepflegtes Erscheinungsbild verfügen.

Nach Beendigung des Wochenmarktes müssen die Marktstände und –wagen abgefahren werden. Für ca. 12 Marktwagen stellt die Stadt Mülheim an der Ruhr im Bereich zwischen Uhland- und Vereinsstraße außerhalb der Marktzeiten Stellplätze zur Verfügung. Darüber ist eine Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt Mülheim an der Ruhr und dem Betreiber des Wochenmarktes abzuschließen.

WARENANGEBOT

In Anlehnung an § 67 GeWo sollte der Wochenmarkt ein Grundangebot an Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch und sonstige Lebensmittel wie z.B. Molkereiprodukte usw. bereithalten. Insgesamt sollen das Warenangebot und die Sortimentsbreite einem attraktiven und zukunftsfähigen Wochenmarkt entsprechen und dem Veranstaltungsformat angepasst sein. Als zukunftsfähig gelten hierbei insbesondere auch nachhaltige Konzepte und das Angebot regionaler Produkte. Des Weiteren sind Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung des Marktes zu erläutern.

MARKTORDNUNG

Eine Marktordnung ist nach Vergabe der Konzession durch den Bieter, auf Grundlage der Leistungsbeschreibung und des Angebots des Bieters anzufertigen und mit der Stadt Mülheim an der Ruhr abzustimmen. Sie wird Bestandteil des Vertrags, etwaige Änderungen müssen mit der Stadt Mülheim abgestimmt werden.

EINBINDUNG BISHERIGER WOCHENMARKTHÄNDLER

Es ist ein Vorschlag zur Einbindung der bisherigen Wochenmarkthändler zu erarbeiten. Das Vorgehen bezüglich einer Übernahmeregelung soll beschrieben werden.

KONZESSIONSABGABE

Es ist ein beziffertes Angebot (in Euro) für die Konzessionsabgabe gefordert (z.B. in Abhängigkeit von der genutzten Fläche). Es wird davon ausgegangen, dass der Wochenmarkt sich auf dem „neuen“ Standort Rathausmarkt zunächst etablieren muss, weswegen eine zeitliche und finanzielle Staffelung der zu zahlenden Konzessionsabgabe vorgenommen werden kann. Hierfür ist ein Vorschlag in dem Konzept darzustellen.

KOMMUNIKATION

Der Veranstalter muss über die gesamte Vertragslaufzeit einen qualifizierten Ansprechpartner vor Ort bereitstellen.

WEITERE AUFGABEN DES VERANSTALTERS

In dem Konzept sind Aussagen

- zum Bewerber- und Flächenmanagement,
- zur Reinigung des Veranstaltungsortes,
- Zum Winterdienst
- zum Einzug von Gebühren und
- über Art und Umfang von Qualitätskontrollen (z.B. Warenqualität, -präsentation, Präsentation der Marktstände)

zu treffen.

VERTRAGSLAUFZEIT

Die Laufzeit des Vertrags ist ab 01.05.2016 befristet bis 01.01.2021 mit der Option einer einseitigen Verlängerung bis zum 01.01.2026 durch die Stadt Mülheim an der Ruhr als Konzessionsgeberin.

MARKETING

Ein Marketingkonzept für den Wochenmarkt soll dargestellt werden.

Die Stadt Mülheim an der Ruhr bietet dem zukünftigen Betreiber des Wochenmarktes in Kooperation mit der Mülheimer Stadtmarketing- und Tourismus GmbH (MST) und der Mülheim & Business GmbH (M&B) folgende kostenlose Möglichkeiten, um den neuen Wochenmarkt zu bewerben:

- Vorstellung des neuen Konzepts und des Betreibers in einem redaktionellen Beitrag im M&B-Journal (Auflage: 5.000; Zielgruppe: Mülheimer Bestandsunternehmen, Investoren, Gründer),
- regelmäßige redaktionelle Meldungen im M&B-Newsletter,
- befristete werbliche Hinweise in den E-Mails der Signaturen der M&B-E-Mail-Korrespondenz,
- MST - E-Mail Anhang ,
- redaktionelle Berichterstattung im Stadtmagazin „kult“,
- fortlaufende Berichte per Rundmailing an die Kaufleute der Innenstadt sowie
- Hinweise auf der Homepage der Stadt Mülheim an der Ruhr.

DURCHFÜHRUNGSRISIKO

Gegen etwaige Schadensersatzansprüche, die bei der Durchführung des Marktes den Marktteilnehmern bzw. Dritten entstehen können, hat sich der Konzessionär nachweislich ausreichend zu versichern, sodass keinerlei Kosten auf die Stadt Mülheim an der Ruhr abgeleitet werden können.

WIRTSCHAFTLICHES RISIKO

Das wirtschaftliche Risiko bei der Durchführung des Wochenmarktes trägt der Konzessionär allein.

EIGNUNGSKRITERIEN

Siehe auch Bewertungsmatrix im Anhang.

ABGABELEISTUNG

- Grobkonzept
- Referenzen
- Vernetzung mit Marktbeschickern
- Nachweis der wirtschaftlichen Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit

QUALITATIVE BEWERTUNG

- Plausibilität des Grobkonzeptes

ZUSCHLAGSKRITERIEN

Siehe auch Bewertungsmatrix im Anhang.

ABGABELEISTUNG

- Konzept
- Beziffertes Angebot

QUALITATIVE BEWERTUNG

1. Höhe Konzessionsabgabe (30%)
2. Anzahl der Marktstände (30%)
3. Qualität des eingereichten Konzeptes (40%) mit den folgenden gleichgewichtigen Aspekten
 - Plausibilität der Vorgehensweise in Hinblick auf die Einbeziehung der bisherigen Wochenmarkthändler
 - Innovationscharakter des Veranstaltungsformates/ Verknüpfung mit weiteren Veranstaltungsformaten
 - Sinnhaftigkeit und Plausibilität des Marketingkonzeptes (Anzahl/Qualität der Marketingaktionen)/ Kommunikationskonzept (Qualität, Intensität der Kommunikation)
 - Sinnhaftigkeit der Maßnahmen zur Qualitätssicherung (z.B. Aufgabenspektrum Ansprechpartner vor Ort)
 - Breite des Warenangebotes/ Art des Warenangebotes in Bezug auf das Veranstaltungsformat. Die Einbindung von regionalen und nachhaltigen Produkten - insbesondere von Selbsterzeugern - in das Warenangebot ist wünschenswert und wird positiv bewertet.
 - Plausibilität der Marktzeiten

TERMINÜBERSICHT

Ab 30.10.2015 Veröffentlichung der Vergabeabsicht

25.11.2015 Fristende Rückfragen Interessensbekundungsverfahren

02.12.2015	Abgabe des Grobkonzeptes mit Angaben zu Eignungskriterien
02.12.2015 – 04.12.2015	Auswahl geeigneter Bieter
13.01.2015	Fristende Rückfragen
18.01.2016	Abgabe der Detailkonzepte/Angebote
18.01.2016 - 22.01.2016	Verwaltungsinterne Prüfung
25.01.2016	Verhandlungsgespräche (in Anwesenheit der Mitglieder des Runden Tisches Wochenmarkt)
01.02.2016	Abgabe der verbindlichen Angebote
01.02.2016 – 03.02.2016	Verwaltungsinterne Wertung der Angebote anhand der Bewertungsmatrix
04.02.2016	Sitzung „Runder Tisch Wochenmarkt“, Wertung der Angebote anhand der Bewertungsmatrix
05.02.2016 – 12.02.2016	Vergabe der Konzession
Februar/März	Bericht im Planungsausschuss

RÜCKFRAGEN

Rückfragen bzgl. des Interessensbekundungsverfahrens können bis zum 25.11.2015 schriftlich an

Stadt Mülheim an der Ruhr
 Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung
 Frau Noack/Herr Bach
 Hans-Böckler-Platz 5
 45468 Mülheim an der Ruhr

Oder per E-Mail an
 sabine.noack@muelheim-ruhr.de
 Daniel.Bach@muelheim-ruhr.de

gestellt werden.

ANGEBOTSABGABE

Das Grobkonzept mit Angaben zu den o.g. Eignungskriterien ist bis einschließlich 02.12.2015 an

Stadt Mülheim an der Ruhr
 Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung
 Frau Noack/Herr Bach
 Hans-Böckler-Platz 5
 45468 Mülheim an der Ruhr

zu senden. Bitte beachten Sie, dass Bewerbungen von keiner anderen Dienststelle der Stadt Mülheim an der Ruhr entgegengenommen werden. Bewerbungen, die nicht bei der o.g. Adresse eintreffen bzw. jene, die verspätet eintreffen und die Verspätung durch den/die Bewerber(in) schuldhaft verursacht wurde, bleiben bei der Auswertung unberücksichtigt.

ANHANG

1. Bewertungsmatrix Eignungskriterien
2. Bewertungsmatrix Zuschlagskriterien
3. Ausführungsplanung Rathausmarkt
4. Lageplan Wochenmarkt
5. Netzplan MVG